

Schnee von gestern...



Uns war es dieses Mal nicht möglich, den „Cariner Landboten“ so wie in den vergangenen Jahren zum April herauszubringen. Wir hoffen auf das Verständnis unserer LeserInnen. Der „Cariner Landbote“ ist keine Tageszeitung, die sofort auf aktuellen Ereignisse reagieren kann, er gibt vielmehr Aus- und Rückblicke und veröffentlicht Interessantes zu unterschiedlichsten Themen. Erinnern Sie sich an das diesjährige Ostern? Der Winter wollte einfach nicht weichen. Die Bewohner nahmen es mit Humor und bauten lustige Schneehasen. Danke der Fam. Kossow/ Neu Karin (großes Bild) und der Fam. Strichow/ Krempin (kleines Bild) für die Fotos! Wenn auch Sie lustige, wissenswerte oder kritische Beiträge haben, nehmen Sie Kontakt mit uns auf; wir würden uns freuen. Je mehr Menschen an unserer Zeitung mitarbeiten, desto interessanter wird sie.

Das Redaktionsteam

IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin
 Amt Neubukow Salzhaff, Panzower Landweg 1 18233 Neubukow

Redaktion, Text, Bildauswahl:
 Redaktionsteam

Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Druck: Druckerei Schaffärzyk

Die Gemeindevertretung

Werte Bürgerinnen und Bürger, werte Leserinnen und Leser,

auf diese Ausgabe unseres Landboten mussten Sie diesmal etwas länger als gewohnt warten. Aber manchmal zwingen manche Umstände eben dazu. Nichts desto trotz versuchen wir diese Ausgabe auch wieder mit aktuellen Themen und Daten zu gestalten und ich wünsche schon jetzt viel Spaß beim Lesen.

Kommen wir nun zu den aktuellen Themen. Derzeit wird in Alt Karin die Ortsdurchfahrt saniert bzw. repariert. Es erfolgt der Neubau einer Entwässerungsleitung. Angleichen von Pflaster zur neu gebauten Leitung sowie Angleichen von Pflaster in Einmündungsbereichen und an sehr defekten Stellen stehen auf dem Plan. Das Wasser aus der neuen Leitungsführung fließt in den Dorfteich. Da dieser Teich keinen Überlauf hat, ist evtl. ein Problem in Sicht. Da ein Bau einer Leitung zur nächsten Vorflut sehr kostenintensiv ist, wird eine Zeit lang der Wasserstand des Teiches beobachtet, um im Extremfall einen Überlauf zu bauen. So einigten sich die Parteien. Die Strasse ist eine Kreisstraße. Auftraggeber der Baumaßnahme ist somit der Landkreis. Auch wenn es sich um keinen kompletten Neubau handelt, sollten wir damit zufrieden sein.

Im Moment nicht so zufrieden, so denke ich, sind unsere Einwohner von Ravensberg. Dort fahren zur Zeit die Schwerlasttransporte der Windkraftanlagen in Richtung Kirch Mulrow durch den Ort. Da die Strasse in Panzow gebaut wird, ist diese Umleitung notwendig. Ich hoffe nur, dass unsere Gemeindestrasse nicht all zu sehr in Mitleidenschaft gezogen wird.

Des Weiteren fragen wir uns alle, wann es nun endlich der Abriss des KFL in Ravensberg beginnt. Der erste Hoffnungsschimmer kam letzte Woche auf, als der Bagger anrollte, um die Eingangspforte abzureißen. Aber leider war das nur für die Transporte. Übrigens, das schöne hellblaue Tor haben wir gesichert und sorgfältig eingelagert, um es als Andenken wieder auf der Fläche aufzustellen. Wir müssen uns noch bis frühestens Oktober gedulden, bis im KFL Bereich etwas passiert. Die Untere Naturschutzbehörde hat jegliche Bewegung auf dem Gelände untersagt, Vögel! Die Gerüchteküche brodelt. Ich kann Sie aber beruhigen; der Besitzer ist dabei, einen Bebauungsplan zu entwickeln. Dieser wird der Gemeinde vor der Sommerpause vorgelegt. Der kostet viel, viel Geld und dieses steckt man nicht in etwas, was man nicht vor hat, zu nutzen. Also Geduld.

Geduld und auch öfter mal innere Ruhe müssen wir auch haben, wenn wir uns die Missstände am alten Kuhstall in Ravensberg anschauen. Eine junge Familie treibt dort förmlich ihr Unwesen. Es sieht nicht schön aus und ist auch sehr gefährlich. Sozialamt und andere Ämter wurden informiert. Auch wenn es Privateigentum ist, kann ich es nicht verstehen, dass man dort in so einer Situation keinen Handlungsspielraum hat.

Durch den Bau der Stromleitungen zu den Photovoltaikanlagen auf vielen Dächern in unserer Gemeinde gibt es immer wieder Mängel an Straßen und Wegen zu beklagen. Es dauert wirklich sehr, sehr lange, bis diese Mängel behoben werden. Das ist nicht zufriedenstellend und sehr ärgerlich, zumal das Ganze ja eine gute Sache ist. Auch wir haben vor, auf dem Dach des Bauhof in Moitin eine solche Anlage zu errichten und an das Hausstromnetz anzuschließen. So bekommen wir gleich ein neues Dach und brauchen in den nächsten Jahren nicht an weitere Ausgaben der Dachsanierung zu denken. Die Halle soll ja schließlich noch lange halten, damit wir einen Platz für Bauhof und den dazu gehörigen Gemeindearbeitern haben.

Unsere Gemeindearbeiter befinden sich zur Zeit voll in der Mähseason, für die auch viele Vorbereitungsarbeiten notwendig waren. Im März wurden durch die beiden viele Baggerarbeiten durchgeführt. So zum Beispiel in Krempin die Entwässerung an der Hecke, in Klein Mulrow ein neuer Teichablauf, in Alt Karin wurde eine Entwässerungsleitung zum Teich am Inspektorhaus gelegt und viele kleine Gräben wurden ausgebagert bzw. neu modelliert. Auch die Blumenstraße in Krempin ist ordentlich saniert worden. Was hätten uns alleine die Baggerarbeiten für ein Geld gekostet...



Blumenstrasse in Krempin

Ich und natürlich auch der Gemeinderat beschäftigte sich in den Sitzungen mit viel „Bürokram“. Wie zum Beispiel die Rechnungsprüfung der Jahresrechnungen und anderen bürokratischen Abwicklungen, welche nun aber mal dazu gehören. Nur - es wird nicht einfacher.

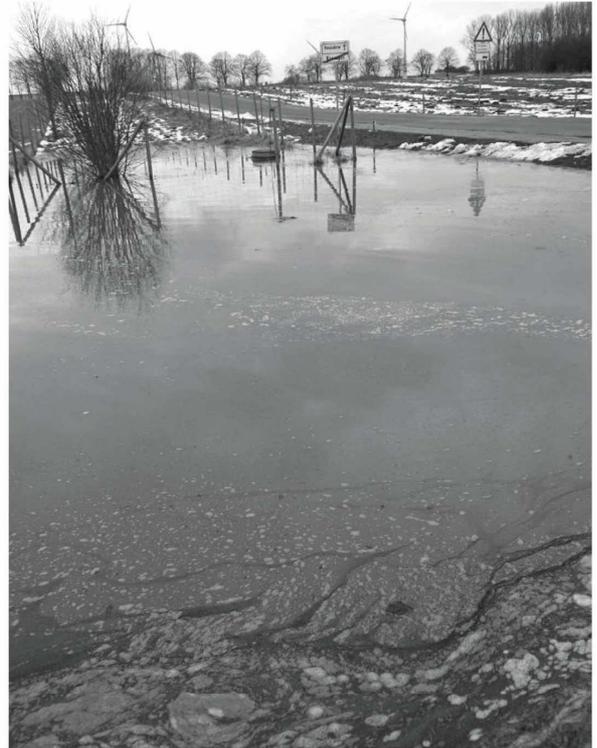
Auf den nächsten Seiten können Sie lesen, was es für kulturelle Highlights in diesem Jahr gegeben hat und noch geben wird.



Haus in Krempin nach der Oster-Schneesmelze fast unter Wasser. Feuerwehr und Gemeindearbeiter helfen.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Sommermonate ohne extreme Witterung wie an Ostern 2018! Bleiben Sie gesund undmunter. Bis bald.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt



Generalstreik in Krempin

Der Schnee und das Tauwasser sind gewichen. Das Grau ist vorbei und die Leute betreiben eifrig Frühjahrsputz. Am Umwelttag waren wieder viele Menschen auch in unserer Gemeinde unterwegs, um Straßen, Wege und Böschungen von Kehrlicht und Unrat zu befreien, Blumen zu pflanzen oder Spielplätze zu säubern.

In Krempin gehörte die Reinigung der Dorfstraße in den vergangenen Jahren oft zu den gemeinsamen Aktivitäten. Es sei denn, die Anwohner hatten ihren Abschnitt schon selbst gefegt. In diesem Jahr sieht die Dorfstraße jämmerlich aus. Selbst das Stück vor dem Gemeindehaus nimmt sich davon nicht aus. Der Schmutz quillt schon fast auf den Bürgersteig. Und es grünt so grün...

Einzig vor dem Haus der Familie Stimmer und dem Nachbargebäude ist die Straße sauber (Ehre, wem Ehre gebührt!). Alle anderen sind es offensichtlich leid, den Dreck anderer wegzuräumen, obwohl die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Carinerland das Beräumen eben auch der Rinnsteine eindeutig regelt (die Satzung ist einzusehen im Amt Neubukow Salzhaff).

Dass wir Landwirtschaft brauchen, ist unumstritten. Und streiten möchte sowieso keiner. Aber die Frage, warum die Anwohner - und zwar nur die Anwohner, auf deren Seite der Bürgersteig läuft - in mühevoller Arbeit den Rinnstein freihalten sollen, muss erlaubt sein. Und auch die, wohin denn der Kehrlicht verbracht werden soll. Immerhin handelt es sich um zumindest mit Gummiabrieb kontaminierten Müll.

Es wäre an der Zeit, sich mit den Beteiligten an einen Tisch zu setzen und nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen. Ganz friedlich könnten die Möglichkeiten eines jeden ausgelotet und umgesetzt werden. Für eine saubere, wenn auch reichlich kaputte Dorfstraße in Krempin.

Heidi Schmied/ Krempin, Dorfstraße 27

Umwelttag im Carinerland am 24. März 2018

In diesem Jahr spielte das Wetter mit. Es war kalt, aber die Sonne lachte. Eine gute Voraussetzung für unseren schönen traditionellen Umwelttag. Knapp 100 Einwohner unserer Gemeinde waren an diesem Tag unterwegs. Die jüngsten „Helfer“ waren, so denke ich, man gerade 2-3 Monate, die ältesten schon weit über 80 Jahre alt. Respekt, Respekt.

Es gab wieder fünf Stationen: Kamin/ Moitin, Ravensberg/Zarfzow, Krempin, Alt Karin und Neu Karin. Hier ein Dank an die Organisatoren. Überall wurden Müll, Schrott und sonstige Abfälle gesammelt. Es ist immer wieder erschreckend, wie viel zusammengekommen. Obwohl es mancherorts nicht so viel war wie in den vorhergehenden Jahren. Mein ganz besonderer Dank gilt den Kindern aus Neu Karin und Berlin, die mit Herrn Meier unterwegs waren. Sie haben den Waldstreifen Ortsausgang Richtung Kröpelin bis nach Danneborth abgesammelt. Da war wirklich alles an Müll dabei, was man sich vorstellen kann, sogar Tierkadaver.

Unsere Spiel und Sportplätze und auch die Rasenflächen wurden von Maulwurfshügeln, Ästen und Spurrillen befreit und somit zum Mähen vorbereitet. Es wurden Blumen und Sträucher gepflanzt. In Kamin wurde im Sportlerhäuschen ordentlich geputzt. Auch die vielen grossen Scheiben vom Bushäuschen in Moitin wurden professionell gereinigt. In Alt Karin lag das Hauptaugenmerk auf Friedhof und Trauerhalle. Nun konnte Ostern und der Frühling kommen, alles war schick. Und es wurden Äste und ähnliche Holzstücke schon zu den Brennplätzen der Osterfeuer gebracht. Aber was kam noch mal? Der Winter! Trotzdem war unsere, Ihre Arbeit nicht umsonst.

Ich danke allen Helfern für die Bereitschaft und tatkräftige Unterstützung in jeglicher Art und Weise. Als ich meine Besucherrunde machte, freute ich mich riesig über die Initiative. Ich finde es immer wieder eine gute Sache. Besonders toll finde ich es auch, dass viele ihre Kinder mit zu diesem Tag bringen. Alle, die dabei waren, sind Vorbilder und leisteten einen Beitrag für ein schöneres Umfeld und für die Umwelt. Sie helfen uns als Gemeinde sehr. Danke. Und die Gemütlichkeit nach getaner Arbeit ist so schön und schweißst uns alle noch ein Stück mehr zusammen. Überall gab es einen kleinen Imbiss: Gegrilltes, Chili con Carne oder Erbseneintopf mit Würstchen. Also ein rund herum gelungener Umwelttag. VIELEN, VIELEN DANK.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt



Viele halfen beim Umwelttag, auch die Kleinsten wie bei der Familie Meyer aus Krempin, die mit ihren Enkeln unterwegs waren.





Krempiner Mannschaft am Start und beim verdienten Imbiss



Krempin räumt auf,

sagt Oskar Uhlemann (10) aus Krempin und schreibt:

Am Umwelttag haben sich wieder viele Leute zusammengefunden, um Krempin vom Müll zu befreien.

Es wurden auch Zäune gestrichen und die Blumentöpfe am Gemeindehaus neu bepflanzt.

Die Bürgermeisterin kam vorbei, um die Kinder mit Süßigkeiten zu versorgen, auch für die Erwachsenen war was dabei. Und wie man das Sprichwort sagt: „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ gab es dann lecker Bratwurst und Fleisch vom Grill für uns Fleißige. Wir gehen, glaube ich, alle gern spazieren und dann freuen wir uns, dass alles sauber ist! (Zeichnung: O. Uhlemann)

Charleen Strichow (10) ergänzt:

Es kamen viele Einwohner von Krempin zusammen und packten mit viel Lust und guter Laune an. Zum Schluss kam auch noch die schöne Sonne heraus und freute sich mit uns.



Umwelttag in Moitin/ Kamin



Umweltag in Ravensberg



Umweltag in Neu Karin



Auf solche Müllberge können wir gern verzichten!



Auf unserer Gemeinde

15 Jahre Volksliederchor Kamin-Moitin

Der Volksliederchor Kamin-Moitin ist aus unserem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Am 12. Januar diesen Jahres hat sich Sangensgemeinschaft zusammengefunden, um in der Gaststätte „Praxis“ in Neubukow gemeinsam mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Carinerland Heike Chrzan-Schmidt, Herrn Nebauer vom Windpark als Förderer und unseren Gast-sängern das 15-jährige Bestehen des Chores zu feiern.

Der langjährige „Sängerknabe“ Manfred Utech eröffnete die Feier, bevor sich alle Anwesenden das reichliche Abendessen schmecken ließen. Margret Kaschewski gab einen kurzen Rückblick über die letzten 15 Jahre im Chorgeschehen. Es wurde gesungen und für Günter, der Anfang Januar Geburtstag hatte, traditionell ein Ständchen gebracht. Auch wurden Lieder für den am nächsten Tag stattfindenden Auftritt geprobt. Die herungereichten Fotos und Teile der Chorchronik bewiesen immer wieder: Der Chor hat sich ständig weiterentwickelt! Damit das so bleibt, gilt unser Apell an sangesfreudige Bewohner unserer Gemeinde: Ihr seid herzlich willkommen, meldet euch bei uns!

MaKa

Grünkohlessen 2018

Am 03.03.2018 war es wieder soweit, in Kamin und Moitin wurden die Einwohner zum zwölften Grünkohl-essen eingeladen. Bereits eine Woche vorher wurde das Geld eingesammelt. In Moitin liefen Sybille Hacker und Gabi Beckert und in Kamin Karl Heinz Zippert und Peter Hameister. 52 Teilnehmer hatten sich angemeldet. Axel Bohnert hatte die Plakate und Handzettel gedruckt. Dann wurde eingekauft: 65 Lungenwürste, 7 kg Kassler, 8 kg Grünkohl, 10 kg Kartoffeln und 4 Gläser Sauerkraut.

Gaby Beckert war für das Sauerkraut zuständig. Jörg Florian und Antje Zepperitz kochten Grünkohl-gemüse. Peter Hameister übernahm den Grünkohleintopf und die Kartoffeln.

Zu um 18.30 Uhr war geladen. Um 18.00 Uhr war der Raum bereits schon gut gefüllt. Am Ende waren es zwei-undsechzig Gäste. Aber trotz der bestehenden Enge ging die Gemütlichkeit niemals verloren. Organisator Peter Hameister begrüßte die Gäste und Sybilly Hacker informierte die Gäste über Neuigkeiten in der Gemeinde.

Elke Garschke und Sybille übernahmen den Ausschank. Grünkohlessen satt. Irgendwann war alles aufgegessen.

Den Gästen hat es wohl geschmeckt. Nebenbei wurden über einen Beamer Bilder von Gerd Müller und Peter Hameister über Veranstaltungen im Carinerland und aus der Umgebung gezeigt.

Getanzt und gefeiert wurde bis spät in die Nach. Ein gelungener Abend mit zufriedenen Gästen.



Stimmungsvolle Frauentagsfeier

Traditionell wurde auch in diesem Jahr der Internationale Frauentag im Carinerland gefeiert. Aus den Ortschaften Kamin und Moitin trafen sich über dreißig Frauen, um gemeinsam diesen Festtag zu begehen. Kulinarisch verwöhnt wurden die Damen von Andreas und Frank vom Klockmann-Hof. Für die gute Stimmung sorgte dieses Jahr die Kröpeliner Chorleiterin Barbara Stern mit ihrem Akkordeon. Anregende Gespräche, leckeres Essen und fröhliche Lieder machten diesen Abend zu einer gelungenen Veranstaltung.

Anett Helm



Frauentag

Der Frauentag bei uns im Carinerland wird noch immer nach alter Tradition gefeiert. Zwar ist es so, das wir an verschiedenen Orten zusammen kommen, aber wenigstens passiert etwas. Hier ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren.

Nach dem Winter hat man sich sicherlich so einiges zu erzählen und jede Zusammenkunft ist eine willkommene Abwechslung. Vielleicht sollte man auch mal darüber nachdenken, eine einzige große Veranstaltung daraus zu machen. Dann sitzen die Ravensberger Frauen nicht in Ravensberg, die Alt Kariner Frauen nicht in Alt Karin, die Kamin/ Moitiner Frauen nicht in Moitin, die Neu Kariner Frauen nicht in Hohenfelde und die Krempiner Frauen sowie alle, die Lust zum Feiern und gemütlichem Beisammensein haben, in(?)

Ist eine Zusammenlegung dieser schönen festlichen Aktivität nicht eine Überlegung wert ???

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Heike Chrzan-Schmidt



WhatsApp im Carinerland

Man kann sich bei diesem hochsommerlichen Wetter gar nicht mehr vorstellen, dass wir einen langen und auch sehr „winterlichen“ Winter hatten! Bereits zu Beginn von diesem entstand bei einigen Bürgern die Sehnsucht, sich nicht in der gesamten kalten Zeit hinterm Ofen zu verkriechen, sondern eine Party zu organisieren - eine Party für alle, die endlich mal wieder gute Musik hören, tanzen und dabei gemeinsam viel Spaß haben wollten.

So war es eine der ersten Aktionen der Carinerland-WhatsApp-Gruppe, diese Feier zu veranstalten. Die Idee zog weitere Kreise und bei einem Vorgespräch in Alt Karin wurden die Details geplant: Termin der Party am 17.03.2018 (also erst fast am Ende des Winters) im Gemeindehaus in Alt Karin. Getränke und Speisen sollte jeder nach eigenem Geschmack mitbringen. Bernd Baumann wurde einstimmig zum DJ ernannt.

Und so ist dann auch passiert: Der große Raum im Gemeindehaus wurde schon am Vorabend der Veranstaltung geschmückt, die Technik ausprobiert, der letzte Feinschliff gemacht.

Die Party war ein Erfolg - auch wenn ungefähr zwei Drittel der Gäste kurzfristig absagen mußten: Die Grippewelle hatte auch das Carinerland überrollt. Zugegeben - erst machten wir alle ein langes Gesicht - aber ein Mecklenburger läßt sich nicht so leicht vom Feiern abhalten! Es wurde getanzt, gesungen, und lecker gegessen! DJ Bernd hatte wochenlang alle Musikwünsche gesammelt und so war für jeden etwas dabei. Wir hätten noch 10 weitere Stunden feiern können! Es war genug Platz auf der Tanzfläche, so daß es sogar zu legendären "Air Guitar" Auftritten kam.

Um Mitternacht war es dann jedoch vorbei, draußen pfliff ein eisiger Ostwind, der die Feiernden in hinter ihre Öfen trieb.

Am Morgen darauf wurde aufgeräumt, die letzten Reste vernascht und beschlossen: Das wird auf jeden Fall wiederholt und wir warten nicht bis zum nächsten Winter!

Die Carinerland-WhatsApp-Gruppe besteht natürlich weiter und ist für alle offen! Bis dann,

Axel

Neues vom Hof Klockmann in Moitin

Nach positiven Verhandlungen mit einer Gärtnerei in MV ist es uns gelungen, die „Überproduktion“ vertraglich an uns zu binden. Damit können wir Blumen für wenig Geld anbieten. Verkaufsstart war der 07.04.2018. Dieses Angebot wird seit dem ganz gut angenommen. Interessierte können sich gern bei uns melden. Die nächsten Schritte sind bereits geplant oder wurden bereits schon umgesetzt.

Zu Feiertagen wie dem 8. März oder Christi Himmelfahrt (landläufig „Herrentag“) wurden und werden in Folge auf unserem Hof Veranstaltungen durchgeführt. Besucher können sich auf reichlich Getränke an unserer „Tankstelle“ und leckere Speisen einstellen. Wir hoffen sehr, dass unser Konzept eines „offenen Hofes“ aufgeht; so können an jedem 1. Sonntag im Monat unsere Gäste von 14. bis 16.00 Uhr Kaffee und leckeren Kuchen genießen.

Zum diesjährigen Herrentag hatten wir ein besonderes Ereignis: Das am 03. 05.2018 geborene Ponymädchen wurde feierlich auf den Namen „Tina“ getauft. Das Sektbad hat der Kleinen allerdings nicht sehr gefallen. Aber nach der Fellpflege der Mutter hat sie das sicher schnell vergessen.

Wir danken im Namen von „Tina“ für die Mitbringsel wie Äpfel, Bananen und vielem mehr. *Das Hofteam*



Gelungenes Inselfest bei herrlichem Sonnenschein



Am 26.05.2018 fand in Kamin das 2. Inselfest am „Klünderteich“ statt. 2017 hatten einige Anwohner, die um den „Klünderteich“ herum wohnen, die Idee, ein gemütliches Zusammensein von Kaminern für Kaminer zu organisieren. Dies sollte auch zur Stärkung des dörflichen Zusammenlebens beitragen und bei den in jüngerer Zeit erfreulicherweise vielen „Neu-Kaminern“ dem

gegenseitigen Kennenlernen dienen. Die Idee wurde 2017 von vielen Kaminern freudig aufgenommen und gewünscht, dieses Inselfest zu einer festen Institution in Kamin werden zu lassen. Bestärkt wurde dieser Wunsch auch dadurch, dass nicht jeder Ort solch ein landschaftliches Kleinod eines Teiches inklusive Insel hat. Auch 2018 wurde diese Leitidee - von Kaminern für Kaminern - praktisch umgesetzt. Der Schafs-Schashlik kann als Synonym für diese Bürgerinitiative angesehen werden. Viele Mitbürger beteiligten sich an der Herstellung dieser aufwendigen aber köstlichen Speise. Sogar international hat unser Inselfest Beachtung erlangt, denn eine Familie brachte mit ihrem Mousse au Chocolat einen Hauch Pariser Flair an unseren schönen Inselteich. Bei herrlichem Wetter und guter Stimmung verlief das 2018er Inselfest zur Zufriedenheit aller Teilnehmer und Organisatoren. Dieses tolle Wetter hatte allerdings auch einige Einschränkungen zur Folge. So konnten Lagerfeuer und Feuerwerk aufgrund der großen Trockenheit nicht wie geplant initiiert werden. Aus den 2017 und 2018 gesammelten Erfahrungen haben alle, Organisatoren als auch Gäste, den Schluss gezogen, auf ein Neues 2019. *Heiko Zeppertitz*

Kindertag im Carinerland

Am 02.06.2018 feierten wir unseren Kindertag mit einem Kindersportfest in Ravensberg.

Das Wetter meinte es gut mit uns. Ich würde fast sagen, zu gut. Wohl dem, der einen schattigen Platz hatte und wer durch das Wasserspritzen unserer Feuerwehr ein paar Spritzer abbekommen hat. Die Wärme hinderte uns aber nicht daran, das Sportfest mit Frühsport zu beginnen. Aus der Erwärmung wurde Stretching für Oma, Opa, Mama, Papa und natürlich die Kinder. Ja, für alle, die dort auf dem Platz waren. Damit fing der Spaß schon an. Die Kinder hatten sieben sportliche Wettkampfstationen zu bewältigen: Torwandschiessen, Kletterstange, Sackhüpfen, Eierlauf, Fussballparcour (durchgeführt vom Mulsower SV), Kübelspritzen und Hindernislauf. Auf einer Karte wurde den Teilnehmern dann bestätigt, dass sie die Stationen durchlaufen haben. Die Karten kamen dann in einen großen Topf und unter allen Teilnehmenden wurden Gutscheine für die Sommerrodelbahn in Bad Doberan und den Zoo Rostock verlost. Natürlich gab es auch viele, viele kleine Preise an den Stationen. Wer mitgemacht hat, hat etwas bekommen. Egal ob Sieg oder nicht.

Ich danke nun allen ganz herzlich, die sich auf jeglicher Art und Weise bei der Organisation und Durchführung dieses Kindersportfestes mit eingebracht haben. Es war ein gelungenes Fest.

Heike Chrzan-Schmidt



Feuerwehr aktuell

Der diesjährige Amtsausscheid der Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren unseres Amtsbereiches findet am Samstag, den 09.06.2018 in Klein Strömendorf auf dem Sportplatz ab 9.30 Uhr statt.

Die Wettkämpfe beginnen um 10.00 Uhr. Hierzu sind alle herzlich eingeladen. Kommen Sie und bestaunen Sie die Geschicklichkeit unserer Wehr.

In diesem Jahr startet das erste Mal eine Frauenmannschaft aus dem Carinerland. Des weiteren starten eine Jugend- und zwei Herrenmannschaften von uns. Also, ein Besuch lohnt sich. *Heike Chrzan-Schmidt*



700 Jahre Garvensdorf

In unserer Nachbargemeinde steht in diesem Sommer ein schönes Ereignis an: Garvensdorf wird 700 Jahre alt und lädt zur gemeinsamen Feier ein.



Am 14.07.2019 feiert der Ort Garvensdorf in der Gemeinde Kirch Mulsow die urkundliche Ersterwähnung vor 700 Jahren. Die Feier wird um 12.00 Uhr mit einem historischem Festumzug beginnen. Zentrale Motive wie das Gutshaus, die alte Schmiede, die Schule oder das zu DDR-Zeiten übliche öffentliche Gemeindetelefon werden ebenso dargestellt wie verschiedene Zeitepochen mit den entsprechenden Kostümen. Historische Fahrzeuge und alte Technik, eine Kutsche für die Gutsbesitzerfamilie werden ebenso noch gesucht wie alte Landtechnik oder einfach nur der geschmückte Rasentraktor, Pickup, ein altes Fahrrad oder Kinderwagen. Wer von Ihnen eine gute Idee für den Festumzug hat, oder selbst noch im Besitz von Kostümen ist, sollte unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen. Ausserdem brauchen wir noch Stoffreste für Wimpelketten (hier wollen wir mindestens 300 m herstellen).

Nach dem Festumzug beinnt ein buntes Programm auf dem Hof in Garvensdorf. Nachmittags treten Agnes Rose, eine Linedancegruppe und der Volksliederchor Moitin/ Kamin auf, für die Kinder gibt es einen Flohmarkt, verschiedene Spiele, Stockbrotbacken und die Gesichter können bemalt werden. Im Gutshaus können Kinderfilme geschaut werden und das Figurentheater spielt vor.

Eine Tombola mit attraktiven Preisen (u.a. eine Wochenreise nach Alt Reddevitz auf der Insel Rügen) gehört ebenso zum Programm wie das Backen im neuen Backhaus. Dort werden Brot und Kuchen gebacken. Zur Bewirtung gehört auch die Goulaschkanone, der Getränkewagen, geräucherter Fisch und verschiedene Speisen vom Grill und aus der Firtteuse.

Am Abend gibt es Livemusik und ein DJ legt auf. Auch an die Fussballfans haben wir gedacht und werden das Spiel um den dritten Platz auf einer Leinwand zeigen. Zur Absicherung gegen schlechtes Wetter haben wir von der Gemeinde Carinerland die Festzeltausstattung gebucht.

Sollten Sie Lust darauf haben mitzufeiern, dann sind Sie herzlich eingeladen, möchten Sie am Festumzug teilnehmen, dann kontaktieren Sie mich bitte unter 0171 8014180 und wenn Sie unsere Feier mit einer Spende unterstützen möchten, sind wir Ihnen sehr dankbar, drucken Ihre Werbung in unserer Festschrift ab und zeigen sie auf unserem Fest.

*Thomas Jenjahn
Bürgermeister der
Gemeinde Kirch Mulsow*



Cariner Landbemerungen

Good by, Gutshaus Danneborth!

Es ist soweit - Du wirst abgerissen und einfach weg sein. Warum es dazu kommen konnte, darf gern und traurig gefragt werden.

Vielleicht war es eine miese Kommunikation oder fehlendes Verantwortungsbewusstsein des Besitzers, vielleicht auch die Inkompetenz oder Ignoranz von behördlicher Seite. Vielleicht hast Du aber auch einfach nur Deine Zeit gehabt. Vielleicht wird die Natur das Areal zurückerobern, was das Schlechteste nicht wäre, stehlen wir Menschen ihr doch tagtäglich Tausende von Hektar Land.

Und doch ist es schade um Dich, viele Menschen kennen Dich noch als völlig intakt und verbinden wunderschöne Erlebnisse mit Dir. Und unsere Gemeinde wird um ein geschichtliches Kleinod ärmer.

Es bleibt zu hoffen, dass die Erinnerung an Dich in den Köpfen der Menschen nicht verblasst. Darum, liebes Gutshaus Danneborth, an dieser Stelle ein Nach- und Aufruf: Gern würden wir nicht dieses schlimme Foto Deines Abrisses als Letztes stehenlassen, sondern Bilder zeigen, auf denen Du noch intakt und voller Leben warst. Sicher gibt es Menschen in unserer Gemeinde, die Geschichten und Fotos aus Deinen besseren Zeiten haben. Bitte, liebe Leser, kramen Sie in Ihrem Gedächtnis und Ihren Fotokisten nach und schicken Sie uns die Zeitzeugnisse zu! Danke.

H.S.

Gutshaus im Mai 2018



Terminliches

09.06.2018

Amtsausscheid der FFW in Pepelow

07.07.2018

Sommerfest in Krempin

12.08.2018

Benefizkonzert in Alt Karin zugunsten des Kinderhospizes

25.08.2018

Sommerfest in Ravensberg

29.08.2018

Seniorenausflug

08.09.2018

Erntefest am Nachmittag in Alt Karin und am Abend Wiesenfest in Moitin

27.10.2018

Sternenmarsch in Ravensberg

02.12.2018

Weihnachtsmarkt in Alt Karin

05.12.2018

Seniorenweihnachtsfeier Krempin

08.12.2018

Der Nikolaus kommt nach Moitin

Eventuelle Änderungen oder weitere Termine entnehmen Sie bitte den Schaukästen. H. Chrzan-Schmidt